

Nutzen statt Besitzen – und weitere nützliche Tipps zur Ressourcenschonung

«Besitz belastet», sagt mir mein Schwiegervater immer wieder.

Wenn wir uns Besitz beschaffen, müssen wir uns als verantwortungsbewusste Menschen auch darum kümmern, ihm Sorge zu tragen. Dies kostet uns Zeit, Platz und Geld. Zudem belasten Herstellung und Transport von Waren die Umwelt und verbrauchen natürliche Ressourcen.

Aus diesen Gründen habe ich mir vorgenommen, meinen Besitz nicht weiter als nötig anzuhäufen und falls möglich zu reduzieren. Bevor ich mir etwas Neues kaufe, stelle mir deshalb folgende Fragen:

- Brauche ich den Gegenstand nur gelegentlich? In diesem Fall könnte ich ihn mir ausleihen oder mit jemandem **teilen**, z.B. über sharely.ch oder Pumpipumpe (Kleberset für Briefkasten). Oder ich organisiere mich in meiner Nachbarschaft.
- Kann ich mir diesen Gegenstand **Occasion** beschaffen z. B. über Ricardo oder Tutti? Wer Kinder hat, schaut vielleicht öfter in eine Kinderkleiderbörse rein, z. B. in die Kleiderbörse Maulwurf in Gossau oder Gwunderchische in Mönchaltorf.
- Falls ich schon so einen Gegenstand besitze, dieser aber defekt ist, lässt er sich **reparieren**? Beispiel Schuhe: Wenn die Sohle kaputt ist, kann ich die Schuhe zu einem Schuhmacher zum Reparieren bringen? Im Repair-Cafe Uster können Sie z. B. Geräte reparieren lassen. Wer selber entsprechende Fähigkeiten hat, findet bei ifixit nützliche Reparaturanleitungen.
- Falls ich mich nach Beantwortung dieser Fragen dennoch dazu entscheide, einen neuen Gegenstand zu kaufen, dann informiere ich mich über folgende Fakten:
 - o Hat der Gegenstand die Funktionen, welche ich benötige?
 - o Wurde der Gegenstand **nachhaltig** produziert, bzw. verfügt er über ein **Label**, z. B. bei Kleidern?
 - o Stimmt die **Qualität**? Ein qualitativ gutes Produkt kann einem bis zum Ende seiner Lebensdauer günstiger zu stehen kommen, weil es länger hält als ein billiges Produkt und sich allenfalls reparieren lässt.
- Zudem **miste** ich meine Sachen alle paar Jahre **aus**. Wenn ich einen noch brauchbaren Gegenstand nicht mehr benötige, kann ich diesen entweder
 - o verschenken
 - o verkaufen
 - o ausleihenSomit sparen sich andere Menschen die Beschaffung von neuen Gegenständen.

Schadet dieses Verhalten der Wirtschaft? Ich denke nicht. Mit diesem Verhalten tragen wir zum Wandel zu einer ressourcenschonenden Wirtschaft bei, welche wieder mehr auf Qualität, Nachhaltigkeit und gute Dienstleistungen setzt.

Interessiert Sie dieses Thema auch?

Dann freue ich mich, wenn Sie mit mir Kontakt aufnehmen

Roman Zangerle, zangerle@gmx.ch.